

Info Guide



**Insider-Tipps
für Österreich,
Zentral- und
Osteuropa**

**Auszug Corporate
Responsibility**

Geschäftsbericht 2005

Corporate Social Responsibility

Das historisch verankerte Leitbild Raiffeisens – das Bewusstsein der Eingebundenheit in eine an Geben und Nehmen orientierte Solidargemeinschaft – und die auf diesem Grundwert basierende Markenbildung sind das Fundament für das am Prinzip der Nachhaltigkeit orientierte Geschäftsmodell der RZB. In Zeiten voranschreitender Globalisierung, die in erster Linie durch einen schärfer gewordenen Wettbewerb in Wirtschaft und Gesellschaft gekennzeichnet ist, gewinnt der verantwortungsvolle Umgang von Unternehmen mit Ressourcen gegenüber Mitarbeitern, Geschäftspartnern sowie der Gesellschaft zunehmend an Bedeutung.

Für Banken als Intermediäre im nationalen und internationalen Wirtschafts- und Geldkreislauf ist die Globalisierung bereits seit langem allgegenwärtig. Insofern sind nicht nur die Anforderungen an den nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit ihrem wohl wichtigsten Betriebsmittel – dem Geld – außerordentlich hoch und weltweit streng reglementiert. Ebenso wichtig wie die Verantwortung als aktiver Teilnehmer am globalen Finanzsystem ist für eine Bank auch die Frage, wie sie ihrer Verantwortung als Financier im Kontext moralischer und ethischer Wertvorstellungen gerecht wird.

Lange Tradition nachhaltigen Agierens

Hier blicken die RZB und die Raiffeisen Bankengruppe nicht nur auf eine beispiellose Gründungsgeschichte zurück – auch das Berichtsjahr stand im Zeichen dieser Tradition. Dazu gehörte einmal mehr der schonende Umgang mit Ressourcen, der, wie sämtliche ökologisch relevanten Themenstellungen und Aufgaben seit 1996 im Umweltausschuss der Raiffeisen Zentralbank koordiniert wird. Und darüber hinaus bereits die Früherkennung ökologischer Risiken, die fester Bestandteil des Kreditvergabeprozesses ist.

Auch im Jahr 2005 ist die RZB dabei ihrem Ziel gerecht geworden, interessierten Dritten soviel Informationen wie möglich zur Verfügung zu stellen, ohne dabei ihre Pflicht als Bank zu missachten, die kommerziellen und marktsensitiven Interessen von Kunden und Geschäftspartnern zu respektieren. Diese Aufgabe nimmt der Vorstand der RZB entsprechend dem österreichischen Aktien- und Bankenrecht, der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates wahr. In der Berichterstattung über das Risikomanagement sowie im Ausweis der Finanzergebnisse 2005 zeigt sich einmal mehr, welche hohen Maßstäbe die RZB im Berichtswesen ansetzt. In Fragen, die Entscheidungsprozesse, Rechenschaftslegung, Betrugsbekämpfung etc. betreffen, orientiert sie sich nicht nur an den geltenden Richtlinien, sie arbeitet auch aktiv an deren Entstehung mit. So waren Mitarbeiter der RZB federführend an der Entstehung des österreichischen *Corporate Governance Kodex* beteiligt.

Nachhaltigkeit bedeutet für die RZB in diesem Zusammenhang nicht nur Verantwortungsbewusstsein und Compliance. Auch bei der Bekämpfung der Geldwäsche oder der Verhinderung von Terrorismusfinanzierung geht das Engagement deutlich über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus. Durch den Einsatz professioneller Werkzeuge zur Kontrolle sämtlicher Geschäftsbeziehungen und Transaktionen hat die RZB ihr Profil als wichtige Clearingbank nachhaltig gestärkt.

Vertrauen in die Marke auch Ergebnis maßvollen Handelns

Für Raiffeisen ist die Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Investoren, Beteiligten sowie der Umwelt kein modernes Image-Element. Sie prägt das Unternehmen seit der Gründung der ersten Raiffeisen-Kreditgenossenschaften im 19. Jahrhundert. Dennoch muss diese Verantwortung täglich aufs Neue erfüllt werden. Dass dies auch im vergangenen Jahr gelungen ist, belegen nicht zuletzt die guten Finanzergebnisse der RZB, sind sie doch auch ein Beweis für die Akzeptanz des Unternehmens in der Gesellschaft. Attribute wie „aufrichtig“, „optimistisch“, „entscheidungsfreudig“, „traditionsverbunden“, „ambitioniert“ und „lokal verwurzelt“ sind als Beleg hierfür ebenso geeignet. Es sind dies Begriffe, die laut einer renommierten europäischen Studie unter 25.000 Befragten mit Raiffeisen in Österreich verbunden werden.

Auch im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie ist die RZB durchgängig an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientiert. So ist das Zustandekommen des Erwerbs der ukrainischen Bank Aval im Herbst 2005 in direktem Zusammenhang mit der Wahrnehmung der RZB als fairer und verlässlicher Partner in ganz Zentral- und Osteuropa zu sehen. Die RZB hat hier konsequent auf den Auf- und Ausbau eigener Banken statt ausschließlich auf Zukäufe gesetzt.

Wichtige Aufgabe in CEE

Mit ihren jeweils sehr frühen und verantwortungsbewussten Schritten in die Transformationsmärkte der Region schafft die RZB nicht nur Vertrauen für ausländische Direktinvestitionen. Zusammen mit der Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen, der Versorgung der Bevölkerung mit modernen Bankdienstleistungen und dem Transfer von Know-how hilft die RZB beim Aufbau moderner Industrie- und Dienstleistungsstrukturen, unterstützt die Eliminierung von Korruption sowie die Verankerung eines zukunftsfähigen Wohlfahrtssystems und lässt so keinen Zweifel an der Nachhaltigkeit ihrer Geschäftsstrategie.

Förderung von Mikrokrediten

Zudem hat die RZB im Jahr 2005, das von der UN-Generalversammlung zum „Internationalen Jahr des Mikrokredits“ erklärt wurde, den österreichischen Förderkreis *Oikocredit Austria* bei seinen Bemühungen im Kampf gegen die Armut unterstützt, indem sie ein breites Symposium zum Thema Mikrokredite ausgerichtet und sich selbst engagiert an der Aufbringung von Mitteln hierfür beteiligt hat. Mikrokredite sind Kleinstkredite von etwa € 50 bis zu einigen Tausend Euro an Privatpersonen und Gewerbetreibende in Entwicklungsländern, welche aufgrund ihrer Vermögensverhältnisse und mangelnder Sicherheiten keinen Zugang zu herkömmlichen Krediten haben.

Das Kapital für die Mikrokredite wird von Institutionen und Privatpersonen zur Verfügung gestellt, die ihr Sparkapital als Beteiligung an *Oikocredit* veranlagen. Mit diesem Kapital werden Kredite zu günstigen Konditionen vergeben. Gleichzeitig erhält der Anleger eine jährliche Dividende von bis zu zwei Prozent. Hierbei steht nicht der größtmögliche Gewinn, sondern die Förderung von sinnvoller Entwicklung in den ärmsten Regionen der Welt im Vordergrund. Mit einem Kapitalvolumen von mehr als € 223 Millionen gehört *Oikocredit International* zu den weltweit größten privaten Anbietern sozial und ökologisch verantwortlicher Geldanlagen.

Auf diese Weise bekommen die ärmsten Menschen eine Chance, auf eigenen Füßen zu stehen und ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern. Der Mikrokredit greift den Wunsch vieler Menschen auf, nach ethischen Grundsätzen zu investieren. Sie wollen mit ihrem Geld nachhaltige Entwicklungen unterstützen und es zugleich sicher anlegen, wobei die Rendite eine untergeordnete Rolle spielt.

Die Mitarbeiter – Eckpfeiler des Erfolgs

Es sind in erster Linie die Mitarbeiter, die die Formeln von Umsicht, Verantwortlichkeit und Nachhaltigkeit mit Leben füllen. Motivation und Qualifikation sind deshalb die Eckpfeiler der RZB-Personalpolitik, an der sämtliche Maßnahmen, Angebote und Erfordernisse ausgerichtet sind. Dies gilt etwa für die optimale Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, der so genannten *Work Life Balance*, die die RZB unter anderem mit variabler Gestaltungsmöglichkeit der Arbeitszeit ohne Kernzeit, attraktiven Teilzeit- und Telearbeitsmodellen oder ihrem Betriebskindergarten mit besonders arbeitnehmerfreundlichen Öffnungszeiten fördert. Dieses Verständnis trägt die RZB aber auch über die Grenzen ihres eigenen Hauses hinaus. So unterstützt die RZB im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Women Talk Business“ das effektivste Karrierenetzwerk Österreichs speziell für Frauen.

Außerordentlichen Wert legt die RZB auf die Aus- und Weiterbildung sowie die aktive Begleitung des Entwicklungsprozesses jedes Mitarbeiters, unabhängig von hierarchischen Ebenen. Die gemeinsame Festlegung auf Ziele bei gleichzeitig weitgehender Berücksichtigung individueller Mitarbeiterwünsche ermöglicht eine klare Fokussierung sowohl für den einzelnen Mitarbeiter als auch für das Unternehmen. Nicht zuletzt ist die hohe fachliche und persönliche Qualifikation der Mitarbeiter Voraussetzung für eine hohe Qualität der Dienstleistungen und damit auch für die Gewährleistung der Umsetzung der strategischen Gesamtziele der RZB im Rahmen ihrer Corporate Social Responsibility.

Ökonomische und ökologische Verantwortung

Als Unterzeichner des UN-Umweltprogramms *UNEP/FI (United Nations Environment Programme)* für Finanzinstitutionen ist der verantwortungsvolle und vorausschauende Umgang mit allen Umweltbelangen für die RZB selbstverständlich. Gemäß den Leitsätzen von Raiffeisen sieht die RZB in den gestiegenen Anforderungen an die effiziente Nutzung von Ressourcen eine gesellschaftspolitische Verpflichtung und darüber hinaus die Chance, mit ihren Mitarbeitern vor allem auch in CEE grenzüberschreitend zur ökologischen Bewusstseinsbildung beizutragen.

So wurden etwa im vergangenen Jahr über tausend für den Bankbetrieb veraltete Arbeitsplatzcomputer statt der Entsorgung einer sinnvollen Nachnutzung im Rahmen von Sozialprojekten zugeführt. Mehrere hundert mobile Rechner wurden zudem mit Unterstützung des Betriebsrats zur Weiterverwendung an Mitarbeiter abgegeben.

Zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen österreichischen Unternehmen der Umwelt-Technologie und CEE-Ländern hat die RZB den Umweltpreis „Österreichische Umwelttechnologie in Mittel-, Ost- und Südosteuropa“ ins Leben gerufen. Als Preisträger 2005 wurde von einer qualifiziert besetzten

Jury ein Kooperationsprojekt in den rumänischen Karpaten ausgewählt. Im Rahmen dieses Projekts wurden „Öko-Schutzhütten“ geschaffen, wobei Dieselaggregate durch Photovoltaik-Anlagen abgelöst sowie eine ökologisch unbedenkliche Abfall- und Abwasser-Entsorgung errichtet wurden. Dabei hat die RZB im Rahmen des Umweltpreises nicht nur die „Idee“ des ökologischen Fortschritts prämiert, sondern auch den für diese Projekte unentbehrlichen Wissenstransfer gefördert. So hat ein österreichisches Unternehmen in den Karpaten eine vereisungsfreie Photovoltaik-Anlage in 2.050 m Seehöhe errichtet.

Führend in der Kyoto-Umsetzung

Außerdem ist die RZB seit mehreren Jahren die führende Großbank in der Beratung und Betreuung von österreichischen Unternehmen im Hinblick auf Umweltmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Kyoto-Protokoll. Im Rahmen ihres Umweltschutz-Tages hat die RZB 2005 eine Plattform etabliert, die den gegenseitigen Austausch zwischen Unternehmen, Behörden und Umweltberatern fördert. Die RZB berät ihre Geschäftskunden in strategischer Kooperation mit dem Beratungsunternehmen ACM (*Austrian Carbon Management*) in Fragen der Reduzierung des weltweiten CO₂-Ausstoßes.

Die zunehmende Verknappung von Emissionsscheinen auf dem Markt drängt Unternehmen zur umweltfreundlichen Umrüstung bestehender Anlagen. In der Begleitung und Finanzierung von besonders umweltfreundlichen oder auf regenerative Energien setzenden Projekten hat sich die RZB in den vergangenen Jahren hohes Know-how erarbeitet. So hat sie sich als erste österreichische Bank mit den Folgen der Rahmenvereinbarung der Vereinten Nationen über Klimaänderungen befasst.

Hilfsbereitschaft und gesellschaftliches Engagement – Grundwerte Raiffeisens

Der Gemeinschaft einen Teil von dem zurückgeben, was man mit ihrer Hilfe erreicht hat – unter diesem Motto könnte man die Grundsätze der Corporate Social Responsibility wohl zusammenfassen. Und anhand dessen könnte man wohl auch einen Maßstab entwickeln, in welchem Maße Unternehmen diese Grundsätze verinnerlichen. Dass Raiffeisen solchen Maßstäben in allerhöchstem Umfang entspricht, zeigen nicht nur die erwähnten Initiativen der Bank selbst. Auch die Bereitschaft der Mitarbeiter und Mitglieder der Raiffeisen Bankengruppe sowie ihrer Kunden ist beispiellos, wie etwa die Spendensumme von € 3,2 Millionen an die Opfer des Tsunami in Fernost.

Die Bereitschaft und der Wille, sich der Förderung von Kunst und Kultur als den Hauptidentifikationsgrößen einer Gesellschaft im Wandel der Zeit zu verschreiben, unterstreicht diese Haltung ebenso. Nur eines der zahlreichen Projekte, das die RZB in dieser Hinsicht fördert, ist der *Mozarteum Tutorial-Preis* zur Förderung junger Musiker. Weltweit einzigartig können bei diesem Preis junge Mozartinterpreten für ein Jahr einen renommierten Star als Tutor „gewinnen“. Neben der Patenschaft umfasst das Tutorial einen Internetauftritt und die Produktion einer eigenen CD. Natürlich unterstützt Raiffeisen darüber hinaus dauerhaft mannigfaltige Aktivitäten und Institutionen wie etwa die *Österreichische Galerie im Belvedere*, die *Staatsoper*, den *Wiener Musikverein* und die *Albertina*, die 2005 wie jedes Jahr mit hohen Beträgen gefördert wurden.

Impressum

Medieninhaber und Verleger: Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Redaktion und Koordination: Andreas Ecker-Nakamura

Redaktionsteam: Gregor Bitschnau, Gertraud Hannauer-Pichlmayr, Lars Hofer, Gerhard Karasek, Karin Lanzer, Ulf Leichsenring, Martin Schreiber, Manuel Vaid; unter Mitwirkung fast aller Abteilungen der Raiffeisen Zentralbank.

Beratung und begleitende Unterstützung: BCA Mensalia Est.

Grafisches Konzept und Gestaltung: Büro X Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Die Texte für den einleitenden Führer durch die Region wurden vom Wiener Essayisten Wolfgang Pauser verfasst, die Illustrationen von der Künstlerin Regina Gerken gestaltet.

Hinweise: Mit „RZB“ wird in diesem Bericht der RZB-Konzern bezeichnet; „Raiffeisen Zentralbank“ wird verwendet, wenn sich die Angaben nur auf die *Raiffeisen Zentralbank Österreich AG* beziehen.

In den Tabellen kann es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen zu geringfügigen Differenzen kommen.

Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf tatsächlichen und nicht auf den in den Tabellen dargestellten gerundeten Werten.

Die Online-Ausgabe des Geschäftsberichts finden Sie unter <http://gb2005.rzb.at>.

Für Fragen zum Geschäftsbericht stehen Ihnen

Andreas Ecker-Nakamura (andreas.ecker@rzb.at, Tel. +43-1-717 07-1753, Fax +43-1-717 07-3802)

und Michael Palzer (michael.palzer@ri.co.at, Tel. +43-1-717 07-1504, Fax +43-1-717 07-3802)

gerne zur Verfügung.

Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Postanschrift: Postfach 50, A-1011 Wien

Tel. +43-1-717 07-0

Fax +43-1-717 07-1715

www.rzb.at

